

Absender

CDU-Fraktion

Drucksachen-Nr.

0186/2025

öffentlich

Antrag

der CDU-Fraktion

zur Sitzung:

Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 27.03.2025

Tagesordnungspunkt

**Antrag der CDU-Fraktion-Änderung Signalprogramm der
Lichtzeichenanlage "Buddestraße/Kölner Straße/Falltorstraße"**

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verkehrszählung des Knotenpunktes Buddestraße/Kölnerstraße/Falltorstraße durchzuführen. Abhängig vom Ergebnis der Verkehrszählung wird die Verwaltung beauftragt, das Lichtsignalprogramm neu zu programmieren und die Verkehrsströme netzabhängig (mit anderen Knotenpunkten) zu ordnen.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Sollte die Verkehrszählung zu dem Ergebnis kommen, dass die Ampelschaltung optimiert werden sollte, würde es zu einem besseren Verkehrsfluss und damit zu geringen Emissionen kommen.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Stellungnahme der Verwaltung:

Die CDU-Fraktion hat am 23.02.2025 beantragt, das Signalprogramm der Lichtzeichenanlage „Buddestraße/Kölnerstraße/Falltorstraße“ innerhalb der nächsten drei Monate zu ändern. Die Grünphase aus Richtung Bergisch Gladbach Richtung Falltorstraße/Kölner Straße soll dauerhaft auf 26 Sekunden umgestellt werden, um die häufigen Rückstaus an der Ampel zu reduzieren.

Der Knotenpunkt Buddestraße/Kölner Straße/Falltorstraße ist ein komplexer Knotenpunkt mit einer Lichtsignalanlage, die verkehrabhängig gesteuert wird. Der maximale Umlauf während der Hauptverkehrszeiten von 7:00 – 8:30 Uhr und von 15:30 – 19:00 Uhr beträgt 90 Sekunden, um die bestmögliche Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Programmierung der Lichtsignalanlage wurde 2010 durchgeführt. Daher empfiehlt die Verwaltung zunächst eine neue Zählung des Knotenpunktes durchzuführen. Abhängig von dem Ergebnis kann dann die Ampelschaltung optimiert werden. Die Verkehrszählung kann im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsmodell nach Ostern durchgeführt werden.

Allgemeines zu Ampelschaltungen:

Die Ampeln in Bergisch Gladbach haben eine Umlaufzeit von 90 Sekunden, damit sie mit dem gesamtstädtischen Netz kompatibel sind. Wenn eine Grünzeit (Freigabezeit) erhöht wird, müssen die Freigabezeiten an anderer Knotenarmen gekürzt werden. Würde der Umlauf verlängert werden, leidet die Leistungsfähigkeit des Knotens darunter. Weiterhin führt eine Veränderung des Signalzeitenprogramms ohne mit dem restlichen Netz synchronisiert zu sein, zu Rückstau an anderen Stellen, wie den Nachbarknoten.

Ampelschaltung Buddestraße:

Der Verkehrsstrom aus der Buddestraße hat für den Geradeausfahrenden und Rechtsabbiegenden eine maximale Freigabezeit von 20 Sekunden, für den Linksabbiegende beträgt die Freigabezeit maximal 26 Sekunden. Beide Fahrspuren (Links sowie Geradeaus/Rechts) erhalten zur selben Zeit Grün. Diese maximale Freigabezeit kann täglich von 7:00 – 8:30 Uhr und von 15:30 – 19:00 erreicht werden.

Gründe für ein nicht Erreichen der maximalen Freigabezeit können sein:

1. Kein Verkehr, der die Detektoren auslöst
2. Verkehrsteilnehmer, die zu spät die Detektoren auslösen, damit die Freigabezeit verlängert werden kann
3. Kurze Linksabbiege-Fahrspur
4. Alle anderen Ströme fordern ebenfalls eine Freigabezeit an, das heißt überall stehen Autos oder Fußgänger fordern grün an den Fußgängerampeln an
5. Der ÖPNV verkürzt die Freigabezeit durch Anforderung

Die Auslöser für ein nicht Erreichen der maximalen Freigabezeit sind die Punkte 2 bis 4. Für

Punkt 2 und 3 beträgt die Aufstelllänge, um sich nebeneinander als Linksabbieger und Geradeausfahrer/Rechtsabbieger aufzustellen, 40 m. Wenn nun sieben Fahrzeuge nur geradeaus oder rechts abbiegen wollen, dann kann sich niemand auf die Linksabbiegespur stellen. Wenn die Linksabbieger nur in großen Abständen die Detektoren auslösen, dann wird keine verlängerte Freigabezeit angefordert.

In Kombination mit Punkt 4 und dem Knotenpunkt an der Belastungsgrenze zu den Hauptverkehrszeiten nähert sich die verkehrsabhängige Steuerung dem Festzeitenprogramm, um den Umlauf von 90 Sekunden einzuhalten. Im Festzeitenprogramm sind es maximal 15 Sekunden für den Geradeausfahrer und Rechtsabbieger und 18 Sekunden für den Linksabbieger. Das Festzeitenprogramm ist die Rückfallebene, falls die Technik der verkehrsbedingten Steuerung ausfällt.